



# CLUSTER

## USA LIVE

Bearbeitete Reissue (Original von 1997)  
CD / 180g-Vinyl / Download

**Veröffentlichung: 30. Januar 2015**



**Label:** Bureau B  
**Vertrieb:** Indigo  
**Kat.-Nr.:** BB173

**EAN** CD 4047179884129  
LP 4047179884112  
**Indigo-Nr.:** CD 98841-2  
LP 98841-1

### Tracklisting:

USA live 1 (Eugene, Oregon)  
USA live 2 (Portland, Oregon)  
USA live 3 (New York City)  
USA live 4 (Providence,  
Rhode Island)  
USA live 5 (Eugene, Oregon)  
USA live 6 (Phoenix, Arizona)  
USA live 7 (Phoenix, Arizona)  
USA live 8 (New York City)  
USA live 9 (Minneapolis,  
Minnesota)

### Promokontakt:

Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63  
matthias@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



### Kurz-Info:

- Cluster (Dieter Moebius, Hans-Joachim Roedelius) gelten als Pioniere der elektronischen Musik und zentrale Protagonisten des Krautrock. Gemeinsam mit Konrad Schnitzler veränderten Sie Ende der 60er in dem Trio Kluster mit ihren radikalen Improvisationen für immer die Musikwelt. Nach der Trennung von Schnitzler machten Moebius und Roedelius als Cluster weiter und veröffentlichten bis 1981 acht Meilensteine der Elektronik- und Ambientmusik, zwei davon mit Brian Eno. 1990 meldeten sie sich mit dem Album „Apropos“ zurück.
- Mitte der 90er tourten sie sowohl in Japan („Japan live“) als auch in den USA. Auf ihren US-Konzerten kehrten Cluster häufig zu ihren Wurzeln zurück: Nicht lieblich, sondern eher unbequem und schroff präsentierte sich das Duo mitunter dem Publikum.
- **Die 1997 als Doppel-CD veröffentlichten Aufnahmen (Titel: „First Encounter Tour“) wurden für diese Reissue in Abstimmung mit den Musikern neu ausgewählt und bearbeitet.**
- Erstmals auf Vinyl!
- Neues Artwork

„First Encounter“ ist laut und temperamentvoll. Einige Stücke sind sogar sehr laut und atmosphärisch beängstigend. Trotz aller klanglichen Unterschiede erinnern sie in ihrer musikalischen Auffassung an Clusters frühe Phase zu Beginn der 70er. Das muss nicht verwundern, denn nach fast 20 Jahren unermüdlichen Experimentierens hatten sich Moebius und Roedelius ein gewaltiges Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten erarbeitet, auf das sie jederzeit zurückgreifen konnten. Und da sie darüber hinaus Künstler des Augenblicks sind, können sie flexibel auf Stimmungen, Situationen und eigene Befindlichkeiten in Echtzeit improvisierend reagieren.

„USA 1996 live“ lässt uns ahnen, dass die dortige Tournee alles andere als beschaulich gewesen war. Als wollte Cluster noch einmal ganz deutlich machen, dass sie eben keine kuschelige Ambient-Elektronik und kein New-Age-Gedudel produzieren, war die Musik ihrer US-Tournee völlig unvorhersehbar, manchmal auch chaotisch. Flächige Passagen wechseln abrupt ab mit rhythmischen Strecken, in leise Abschnitte krachen unvermittelt Lärmeruptionen – Moebius und Roedelius zogen sämtliche Register. Damit forderten sie den Besuchern ihrer Performances einiges ab und unterliefen, wenn auch ungewollt, möglicherweise die Erwartungen des einen oder anderen Zuhörers. Aber die Musik von Cluster war schon immer sehr facettenreich, und insofern konnte man nie vor Überraschungen sicher sein.

Cluster verabschiedeten sich 1996 zweimal von ihren Hörern: Leise und schon fast entrückt mit „Japan live“, dann folgte kurz darauf laut und wie mit einem Paukenschlag „First Encounter/USA live“. Noch einmal hatten die beiden Musiker nun das gesamte Spektrum ihrer künstlerischen Visionen gezeigt. Aber auch ein doppelter Abschied macht dem Freund die Trennung nicht leichter. Doch schon im nächsten Jahrtausend sollte es wieder heißen:  
*Cluster ahoi!*

*Asmus Tietchens*